
1205/AB XXII. GP

Eingelangt am 02.02.2004

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Gesundheit und Frauen

Anfragebeantwortung

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 1168/J der Abgeordneten Dr. Cap und GenossInnen**, wie folgt:

Einleitend darf darauf hingewiesen werden, dass eine Verknüpfung von einzelpersonenbezogenem Zahlenmaterial mit dem Namen einer Person aus datenschutzrechtlichen Gründen im Allgemeinen nicht erfolgen kann. Angemerkt wird, dass sich die Angaben - soweit nicht anders vermerkt - nicht auf Sekretariats- und Bürohilfskräfte beziehen. Weiters darf ich festhalten, dass - sofern nach Zeiträumen gefragt wird und nichts gegenteiligen angegeben ist - immer der 30. November 2003 als Endtermin für die Beantwortung herangezogen wurde, da viele Daten, insb. in der Personalverwaltung, nur nach Monaten abgefragt werden können.

Frage 1:

Ministerbüro (für den Zeitraum ab 1. Mai 2003/Gründung des BMGF bis 30.11.2003):

Name

Dr. Clemens Martin AUER

Dr. Ulrich HERZOG

Mag. Christoph HÖRHAN

Mag. Florian PRESSL

Dr. Elisabeth PUBLIG

Mag. Daniela RECZEK

Dr. Rosemarie SCHÖN

Dr. Martin ZARTL

Gabriela GÖTZ-RITCHIE

Davon ein VB, 4 VB mit Sondervertrag (einer davon erst ab 1.9.2003) sowie 4 Arbeitsleihverträge (Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern

Österreichs, Institut für Bildung und Innovation, Wirtschaftskammer Österreich, Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft)

Büro des Herrn Staatssekretärs (Zeitraum 25.11.2002 - 30.11.2003)

Name	Beginn im Kabinett	Ende im Kabinett
MMag. Christina CERNE	01.04.03	-
Mag. Erhard D'ARON	22.11.00	-
Mag. Roland DIETRICH	01.04.03	-
Martin GLIER	09.09.02	-
Mag. Volker HAMMER	26.08.02	31.10.03
Peter JATZKO	17.02.00	-
Dr. Alice KARRER-BRUNNER	12.12.00	30.4.03
Mag. Gero STULLER	09.05.00	

Davon mit Stichtag 30.11.2003 1 Beamter, 2 VB sowie 5 VB mit Sondervertrag.

Frage 2:

Die Anzahl und die Zeitpunkte der Beendigung der Dienstverhältnisse ist in der Beantwortung zu Frage 1 ersichtlich.

Bis auf einen Mitarbeiter sind alle aus den Büros ausgeschiedenen Personen im Ressort verblieben; mit der Beendigung dieses Dienstverhältnisses im Kabinett des Herrn Staatssekretärs waren keine zusätzlichen Kosten verbunden. Dieses Dienstverhältnis wurde einverständlich aufgelöst.

Frage 3:

Die Ermittlung der Gehaltsansprüche für die zu Frage 1 angeführten Personen erfolgte auf Grundlage gesetzlicher Bestimmungen (VBG, BDG, Sondervertrag gem. § 36 VBG) bzw. auf vertraglicher Vereinbarung.

Die Gesamtpersonalkosten für mein Büro und das Büro des Herrn Staatssekretärs für das Jahr 2003 für die angeführten belaufen sich zusammen auf € 965.557,-.

Fragen 4 und 5:

Die Mitarbeiterinnen in meinem Büro und der Großteil der Mitarbeiterinnen im Büro des Herrn Staatssekretärs beziehen „all-inclusive-Bezüge“ und erhalten demnach keine Einzelabgeltungen von Überstunden. Im Büro des Herrn Staatssekretärs bezieht lediglich ein Mitarbeiter keinen „all-inclusive-Bezug“. Für diesen Mitarbeiter wurden im Jahr 2002 Überstunden im Ausmaß von 853,25 Stunden finanziell abgegolten. Im Zeitraum Jänner bis September 2003 wurden hierfür ebenfalls 853,25 Stunden finanziell abgegolten.

Frage 6:

Für die Referentinnen meines Büros und des Büros des Herrn Staatssekretär sind seit 1. Mai 2003 grundsätzlich die Belohnungen in derselben Höhe wie sie alle Bediensteten des BMGF erhalten vorgesehen. Im Büro des Herrn Staatssekretärs wurden im Jahr 2003 überdies in zwei Einzelfällen noch Belohnungen (insgesamt € 3.000.--) ausbezahlt.

Der Gesamtbetrag der für die Referentinnen beider Büros ausbezahlten Belohnungen im Zeitraum vom 1.12.2002 bis 1.12.2003 beläuft sich somit auf insgesamt € 7.999,50.

Frage 7:

Ein Mitarbeiter bezieht für die Ausübung einer Aufsichtsfunktion in der Sozialversicherung eine monatliche Aufwandsentschädigung in der Höhe von € 527,-.

Frage 8:

Da die Abrechnungen für das Jahr 2003 noch nicht vollständig vorliegen, werden die Daten für das Jahr 2002 herangezogen:

Im Jahr 2002 haben 15 Personen, die seit 1. Mai 2003 dem BMGF angehören, mehr als 240 Überstunden jährlich geleistet, insgesamt 7.236,82 Überstunden.

Frage 9:

Außerhalb des Ministerbüros werden keine Personen aufgrund von Arbeitsleihverträgen beschäftigt.

Frage 10:

Im Zeitraum 25.11.2002 bis 1.12.2003 wurde im Bereich des BMGF kein öffentlich-rechtliches Dienstverhältnis begründet.

Fragen 11 bis 13:

Für Büromöbel sind für das nach Schaffung des BMGF durch das BMG mit 1. Mai 2003 zu errichtende Ministerbüro 8.387,73 Euro und für das Staatssekretariat 24.562,85 Euro angefallen. Für die Renovierung wurden 16.852,65 Euro für das Ministerbüro sowie 20.103,78 Euro für das Staatssekretariat berechnet.

Frage 14:

Es wurden im genannten Zeitraum keine Dienstautos angeschafft.

Fragen 16 bis 22:

Auslandsreisen der Bundesministerin von 1.5.2003 bis 30.11.2003:

22.3 - 24. 3.	Rom	Vertretung der Bundesregierung bei der Seligsprechung von Dr. László Batthyány-Strattmann	Delegation: 0
19.5	Genf	56. Weltgesundheitsversammlung	Delegation: 1
22.5	Brüssel	Ministerial Conference E-Health 2003	Delegation: 2
2.6.	Luxemburg	EU-Rat Beschäftigung, Soziales, Gesundheit, Konsumentenschutz	Delegation: 2
25.6	Berlin	Hauptstadtkongreß Medizin & Gesundheit	Delegation: 1
18.7.	Szombathely	Bilat. Gespräche mit der ungar. Gesundheitsministerin	Delegation: 1
7.8. -16.8.	Mongolei	Offizieller Besuch, Unterstützung bei der Abwicklung eines humanitären österr. Hilfsprojektes	Delegation: 1
5.9.	Mailand	Informelle Konferenz der EU-Gesundheitsminister	Delegation: 2
12.9 - 13. 9.	Syracusa	Informelle Konferenz d. EU-Ministerinnen f. Gleichstellung	Delegation: 1
20.9 - 21. 9.	Prag	Konferenz der Gesundheits-	Delegation: 1

29.9..	Mailand	ministerInnen der neuen Mitgliedsstaaten + Anrainerstaaten Symposium „Grenzen der Gesundheit“ der K. Adenauer-Stiftung, Caddenabia	Delegation: 1
30.10.	Budapest	Bilaterale Gespräche mit ungar. Gesundheitsminister und Frauenministerin	Delegation: 1
1.12.	Brüssel	EU-Rat Beschäftigung, Soziales, Gesundheit, Konsumentenschutz	Delegation: 2

Nachdem ich für meine Reisen keine Reisegebühren verrechne, sind jeweils nur die Transport- und Unterbringungskosten angefallen, insgesamt: € 10.846,83.

Die mitreisende Delegation bestand jeweils aus Mitarbeiterinnen meines Kabinetts. Insgesamt wurden von Mitarbeitern meines Kabinetts zwischen 1.5.2003 bis 30.11.2003 11 2/3 Reisetage im Sinne der Reisegebührenvorschrift abgerechnet und sind daher - einschließlich der Transport- und Unterbringungskosten - Gesamtkosten in der Höhe von 7.477,32 € angefallen. Diese Reisen dienten meiner Begleitung.

Auslandsreisen des Herrn Staatssekretär von 25.11.2002 bis 30.11.2003:

2002:

30.11. - 07.12.2002 Washington Delegation: 1

Reisetage im Sinne der RgV: 7 Tg
Gesamtreisekosten: € 2.924,--

2003:

05.02. - 07.02.2003	Sudan	Delegation: 1
30.04. - 01.05.2003	Vaduz	Delegation: 0
06.05. - 07.05.2003	Brüssel	Delegation: 0
15.05. - 17.05.2003	Prag	Delegation: 1
18.05. - 20.05.2003	Genf	Delegation: 1
21.05. - 22.05.2003	Paris	Delegation: 2
06.06. - 07.06.2003	Kiew	Delegation: 1
11.06. - 13.06.2003	Oslo	Delegation: 1
07.07. 2003	Brüssel	Delegation: 1
31.7. - 3.8.2003	Polen	Delegation: 0
13.09. - 16.09.2003	Teheran	Delegation: 3
06.10. - 07.10.2003	München	Delegation: 0
09.10. - 13.10.2003	Madeira	Delegation: 0
23.10. 2003	Zürich	Delegation: 1
23.10. -25.10.2003	Kiew	Delegation: 2
29.10. - 30.10.2003	Stockholm	Delegation: 1
11.11. - 12.11.2003	Berlin	Delegation: 1

Reisetage im Sinne der RgV: 32 1/3 Tg
Gesamtreisekosten: €23.657,--

Die mitreisende Delegation bestand jeweils aus Mitarbeiterinnen des Büros des Herrn Staatssekretär, auf der Reise nach Teheran wurde der Herr Staatssekretär außerdem von einem Beamten des Hauses und einem Vertreter der Wirtschaft begleitet, auf der zweiten Reise nach Kiew außerdem von einem Beamten des Hauses.

Insgesamt wurden von Mitarbeitern des Büros des Herrn Staatssekretär zwischen 1.5.2003 bis 30.11.2003 47 1/3 Reisetage im Sinne der Reisegebührenvorschrift abgerechnet und sind daher Gesamtkosten in der Höhe von 33.386,70 € angefallen. Diese Reisen dienten größtenteils der Begleitung des Herrn Staatssekretärs, eine Reise eines Mitarbeiters führte zu einem Militärärztekongress der US-Armee und diente der Fortbildung im Katastrophenschutz.

Meine Reisen dienten ausschließlich der Vertretung der Republik Österreich und der Verfolgung österreichischer Ziele und Interessen, wobei die Teilnehmer nach den Reise zugrunde liegenden Themen ausgesucht wurden. Die Teilnehmer wurden nach Zweckmäßigkeit und Notwendigkeit ausgewählt.

Beginn und Ende der Dienstreisen richteten sich nach den jeweiligen dienstlichen Erfordernissen und orientierten sich insbesondere an der möglichst zeit- und kostensparendsten Reisevariante. Eine Erhebung von Kosten für nationale Dienstreisen ist aus verwaltungsökonomischer Sicht nicht möglich.

Frage 23:

Ich werde voraussichtlich zur alljährlich statt findenden Weltgesundheitsversammlung der WHO in Genf fahren und - abhängig von der jeweiligen Tagesordnung - EU-Ministerräte und informelle Treffen der EU-Minister besuchen.

Der Herr Staatssekretär war von 14.1. bis 17.1.2004 in Moskau und von 25.1. bis 27.1.2004 in Begleitung des Herrn Bundespräsidenten in Teheran und wird im Mai als Vertreter der Bundesregierung China besuchen.

Weitere Dienstreisen für das Jahr 2004 durch mich und den Herrn Staatssekretär sind noch nicht geplant.

Fragen 24 bis 35:

Von 8. - 11. September 2003 fand die 53. Tagung des Regionalkomitees für Europa der WHO in Wien statt.

Nach Befassung der Bundesregierung und einstimmigem Beschluss des Ministerrates im Rahmen dessen 42. Sitzung am 9. Jänner 2001 hat der Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen, Mag. Herbert Haupt, gemeinsam mit dem Staatssekretär für Gesundheit im Bundesministerium für soziale Sicherheit und Generationen, Univ.Prof. Dr. Reinhart Waneck, im Namen der österreichischen Bundesregierung die Einladung an den WHO-Regionaldirektor für Europa ausgesprochen, die 53. Tagung des Regionalkomitees der WHO-Region Europa in der Zeit vom 8. bis 11. September 2003 in Wien abzuhalten.

Bedingt durch die organisatorischen Erfordernisse als Gastgeber sowie die erforderlichen fachspezifischen nationalen Beiträge musste die ansonsten kleine österreichische Delegation entsprechend erweitert werden. Insgesamt gesehen haben abwechselnd etwa 30 Personen meines Ressort an den einzelnen Tagungspunkten teilgenommen.

Die ursprünglich von BMSG budgetierten € 900.000 konnten durch Kürzungen bei den Repräsentationsaufwendungen auf budgetwirksame Kosten von etwa € 690.000 reduziert werden. Ein endgültiges Ergebnis liegt aufgrund der noch laufenden Abrechnung nicht vor.

Da bezüglich des Zeitaufwandes keine Aufzeichnung geführt werden, ist eine genaue Abschätzung der Personalkosten aufgrund der vielfältigen und vernetzten Aufgabenstellungen meiner Bediensteten gerade im internationalen Bereich nicht möglich. Darüber hinaus darf ich in Erinnerung rufen, dass die hierfür zusätzlich erforderlichen Recherchen wohl kaum mit den Grundsätzen einer sparsamen, zweckmäßigen und wirtschaftlichen Verwaltung in Einklang zu bringen wären.

Frage 36:

Derzeit keine.

Fragen 37 bis 46:

Seitens des Bundesministeriums für Gesundheit und Frauen wurden keine derartigen Aufträge erteilt. Die Geschäftseinteilung des Ressorts wurde durch mein Kabinett gemeinsam mit den Sektionen erarbeitet.

Frage 47:

Mit Inkrafttreten des Bundesministeriengesetzes wurde das ho. Ressort am 01. Mai 2003 mit 512 Planstellen gegründet. Hinsichtlich der Struktur innerhalb des Ressorts wird auf die derzeit geltende Geschäftseinteilung verwiesen. Es kann nur wenig bis gar keine Einsparung erfolgen, da bereits bei der Neugründung des Ministeriums sehr sparsam mit Planstellen umgegangen wurde.

Frage 48:

Einleitend möchte ich festhalten, dass durch mein Ressort keine Werbemaßnahmen durchgeführt werden, sondern lediglich die in Hinblick auf die Aufgaben meines Ressorts notwendige Informationsarbeit für die Bevölkerung vorgenommen wird.

Vor dem 1. Mai 2003 wurden durch den Herrn Staatssekretär in Auftrag gegeben:

Med.TV	Infomercial, Programmleiste "Medizin aktuell"	34.439,58
Bild & Text Petzl.cc	Inserat im NÖ. Senioren-Kurier	2.184,00
Bild & Text Petzl.cc	Inserat im NÖ. Senioren-Kurier	2.595,00
Bild & Text Petzl.cc	Inserat im NÖ. Senioren-Kurier	3.588,00
Mediamed	Inserat Kronenzeitung	13.800,00
morré & nöst mediaverlag oeg	Inserat Festschrift "10 Jahre Hospizverein Steiermark"	882
Mediamed	Druckkostenbeiträge: Männer Guide (2x), Guide 40plus (2x) und Wellness Guide	38.979,56
Mediamed	Medienkooperation: Baby Guide 2003, Männer Guide 2003, 40plus Guide 2003	35.280,00
Mediamed	Medienkooperation mit der Krone, 1.1. - 31.12.2003	523.245,00
Verein Genius Gesellschaft für freiheitliches Denken	Genius Lesestücken Sommer/2001	4.000,00

Parliamentary Communications Ltd	Parliamentary Magazine	3.808,58
Mediaprint GbmH. & Co KG	Inserat Kronenzeitung, 22.11.2002	38.805,86
Mediaprint GbmH. & CoKG	Veröffentlichung des Ö. Gesundheitsplanes	77.968,78
med.TV	„Gesundheitsplan/Patientenrechte/Patientenentschädigung“	18.351,90
Creditreform Wirtschaftsauskunftei Kubicki KG	Ambulanzgebühr / Zeitschrift People	5.670,00

Nach dem 1. Mai 2003 wurden in Auftrag gegeben:

M u. B. Zeitschriftenprodukt GmbH.	Austrian Health Guide	3.205,44
ÖCV	"Hospizarbeit in Österreich"	1.386,00
Kleine Zeitung	Inserat	12.300

Frage 49 und 50:

Es wurden für den Herrn Staatssekretär, das gesamte BMGF und mich Repräsentationsaufwendungen in der Gesamthöhe von ca. 74.000 € getätigt. Anzumerken ist, dass in diesem Betrag ein Anteil der Kosten für die 53. Regionaltagung der WHO enthalten ist. Eine Aufteilung bzw. Zuordnung der Kosten ist mit vertretbarem Aufwand nicht möglich.

Frage 51:

Auf die Beantwortung zu Frage 21 wird verwiesen.

Frage 52:

Auf die Beantwortung zu Frage 49 wird verwiesen.

Frage 53:

Im Rahmen der Ressortgründung sind für meine Ausstattung sowie die Ausstattung des Herrn Staatssekretärs, meines Büros, sowie des Büros des Herrn Staatssekretär Kosten in Höhe von € 7.435,09 für Briefpapier, Einladungen, Visitenkarten uä entstanden.

Frage 54:

Dies ist auszuschließen.